

Römische Landleute vor einer Locanda



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Der aus dem Pfälzischen Pirmasens stammende Maler besucht ab 1822 kurz die königlich bayerische Akademie der bildenden Künste. Da er den akademischen Unterricht ablehnt, bildet er sich autodidaktisch fort, vor allem durch das Kopieren holländischer Gemälde des 17. Jahrhunderts von Wouverman, Ruisdael und Everdingen. Seine gefälligen Kompositionen, in denen er die Landschaftseindrücke seiner zahlreichen Reisen nach Italien mit genrehafter Figurenstaffage verbindet, machten ihn schnell in ganz Deutschland bekannt und werden seit 1849 auch an amerikanische Sammler verkauft. Zu Bürkels Freundeskreis zählte sein Malerkollege Carl Spitzweg. Vor einer heruntergekommenen Herberge verweilt eine bunte Personengruppe aus Viehhändlern, Reisenden und Bauern. Von blauem Morgendunst verschleiert breitet sich im Hintergrund die eindrucksvolle Kulisse Roms aus. Neben der mannigfaltigen Schilderung des Volkes, bezaubert das Gemälde durch das vielfach modulierte südliche Licht und den farblichen Kontrast zwischen besonntem, buntfarbigem Vordergrund und tonigem Hintergrund und Himmel.

Titel	Römische Landleute vor einer Locanda
Inventarnummer	938
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Heinrich Bürkel</u> (Künstler / Künstlerin): * 29. Mai 1802 Pirmasens – † 10. Juni 1869 München
Datierung	1835
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 61,00cm / Breite: 89,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Vermächtnis König Karl I. von Württemberg 1891
---------	--

Literatur	Christian von Holst (Bearb.) / Staatsgalerie Stuttgart (Hg.): Malerei und Plastik des 19. Jahrhunderts Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1982, p. 37
-----------	---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)